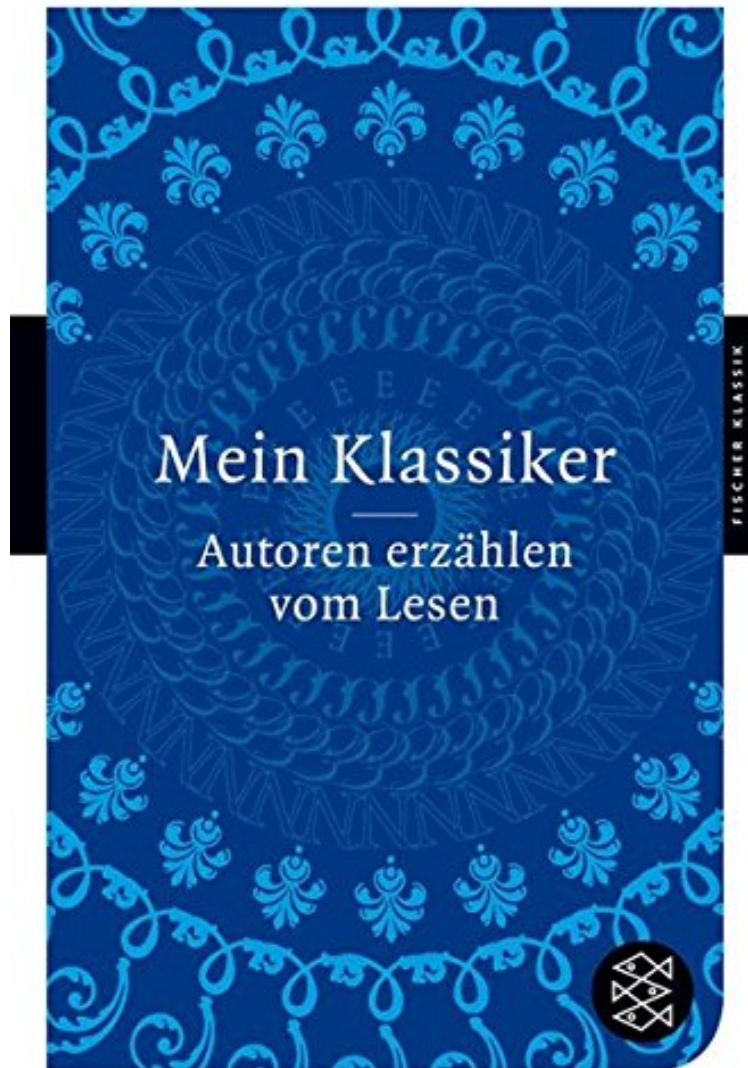


(Online library) Mein Klassiker: Autoren erzählen vom Lesen (Fischer Klassik)

Mein Klassiker: Autoren erzählen vom Lesen (Fischer Klassik)

Von FISCHER Taschenbuch

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1453079 in BcherVerffentlicht am: 2008-03-03Abmessungen: 7.48 x .41b x 4.92l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 45.Mb

Von FISCHER Taschenbuch : Mein Klassiker: Autoren erzählen vom Lesen (Fischer Klassik) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mein Klassiker: Autoren erzählen vom Lesen (Fischer Klassik):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berichte aus dem literarischen OlympVon BoruxDiese Anthologie unter dem Titel Mein Klassiker hat jngst meine Leseneugier geweckt, verspricht doch der Untertitel Autoren erzählen vom Lesen einen den eigenen literarischen Horizont

womöglich erweiternden Blick nicht nur auf die Rezeption berühmter Bücher, sondern eben auch auf etliche der Autoren, die über ihre diesbezüglichen Lese-Erfahrungen berichten. Es sind sechsunddreißig an der Zahl, die sich da ufern, und wie sie das tun ist genau so vielschichtig, wie es zu erwarten war bei Schriftstellern, die nun mal schreibende Solisten sind, mit zum Teil ausgeprägtem Hang zu skurriler Andersartigkeit. Die erste Überraschung war für mich, dass mir viele der 36 Autoren dieser Anthologie nicht mal namensmäßig bekannt waren, gelesen hatte ich nur sechs von ihnen. Mir wurde aber schnell klar, dass einige wohl mehr der Lyrik, der Dramatik oder dem Sachbuch zuzurechnen sind und schon allein deshalb durch das Raster fallen für einen der Epik zugeneigten Prosaleser wie mich. Und wer könnte bei etwa 15.000 Belletristik-Neuerscheinungen jedes Jahr in Deutschland denn wirklich behaupten, alle Autoren zu kennen, geschweige denn gelesen zu haben. Bei meinen schamhaften und unverzüglich vorgenommenen Recherchen im Internet stieß ich prompt auch gleich auf die Formulierung vielleicht der am meisten unterschätzte deutschsprachige Autor der Gegenwart. Genau solche Lobhudelei aber, ich nenne den Autor bewusst nicht, gilt, abhängig von der ja immer persönlichen Perspektive, vermutlich gleichermaßen für alle der hier beteiligten Schriftsteller, es hilft also in der Sache nicht weiter. Ein unlösbares Dilemma mithin für Leser, die sich halbwegs auszukennen hoffen, aber eben auch nicht annähernd alles gelesen haben können. Eine weitere Überraschung war die Auswahl der Klassiker. Nach Vladimir Nabokovs Definition sind Klassiker in der Literatur zeitlose Kunstwerke, denen ein individueller Genius innewohnt. Klassisch ist ein literarisches Werk, wenn es gleichermaßen vergangen, erinnert und gegenwärtig ist, hat Heinz Schläuffer formuliert. In bunter Folge wird in der vorliegenden Anthologie über Autoren berichtet wie auch über einzelne Werke. Ob Karl May, dem neben Anderen der erste Aufsatz gilt, in den heiligen Hallen kanonischer Texte beheimatet ist, muss bezweifelt werden, der Begriff Klassiker ist hier also nicht unbedingt qualitativ gemeint. Eine deutlich erkennbare Tendenz bei der Auswahl der zu besprechenden Klassiker, also der vermeintlichen Fundamente, wie es im Vorwort skeptisch heißt, ist in vielen Fällen die Vorprägung durch Deutschstunde und Proseminar. Und so ist es auch kein Wunder, wenn die Aufstiege bis zu Ovid zurückreichen und zum Meister Helmbrecht ins 13te Jahrhundert. Weiter geht es über Cervantes, Petrarca, Jean Paul, Novalis, Hölderlin, Büchner, Stifter, Heine, Müllner, Goethe und Schiller bis hin zu Proust (mit 13 Seiten größter Beitrag, sic!), Thomas Mann, Tolstoi, Hamsun, Brecht, Döblin, Zweig, Robert Walser, Walter Benjamin und Gertrude Stein. Zweifellos alles literarische Olympier. Und Märchen wie Schneeweißchen und Rosenrot oder die Hasenschule bekommen ebenso ihre Bühne wie der Abenteuerroman Ein Sturmwind auf Jamaika von Richard Hughes oder Kriegsromane wie Haekes Schweiß und Remarques Im Westen nichts Neues. Abschließend beleuchten noch die zwei Essays Der Leser und Bücher das literarische Terrain. Es hat sich also niemand getraut, Werke von Böll, Grass oder Lenz als Klassiker auszuwählen und zu besprechen, obwohl das mit dem heutigen zeitlichen Abstand ja durchaus angebracht wäre, ganz im Sinne von vergangen, erinnert und gegenwärtig. Wie auch immer, diese Anthologie weist uns auf eigene Lese-Erfahrungen zurück, sie gibt zudem Anregungen für die Lektüre des einen oder anderen Klassikers sowie der beteiligten Autoren selbst, die hier kenntnisreich und zum Teil sehr unterhaltend, nicht selten sogar überraschend, aus dem literarischen Olymp berichten.

Produktbeschreibung Wie Neu!!!; Taschenbuch; Wie Neu!!!; Deutsch

Kurzbeschreibung Wozu lesen wir eigentlich Klassiker? Was hassen wir an ihnen? Warum begeistern sie uns? Und was macht sie manchmal zu so treuen Begleitern des eigenen Lebens? Zeitgenössische Autoren erzählen von ihren ganz persönlichen Erfahrungen mit den Klassikern der Weltliteratur. Mit Texten von Zsuzsa Bánk, Klaus Böldl, Alain de Botton, Silvia Bovenschen, Thomas Brussig, Günter de Bruyn, Nadja Einmann, Dieter Forte, Julia Franck, Robert Gernhardt, Christina Griebel, Lukas Hammerstein, Josef Haslinger, Gregor Hens, Wolfgang Hilbig, Felicitas Hoppe, Ricarda Junge, Bernhard Keller, Dieter Kühn, Reiner Kunze, Michael Lentz, Alberto Manguel, Rainer Merkel, Dirk von Petersdorff, Richard Powers, Kathrin Riggla, Gerhard Roth, Sabine Schiffner, Arnold Stadler, Peter Stamm, Anke Stelling, Marlene Streeruwitz, Birgit Vanderbeke, Stephan Wackwitz, Maike Wetzel, Roger Willemssen.